



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
8. Juli 2020

47. Jahrgang, Nr. 27

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Vertiefte Prüfung für Kita-Standort in Oeffingen

Gemeinderat befürwortet mehrheitlich einen Neubau südlich des Feuerwehrhauses

Die Notwendigkeit einer neuen Kindertagesstätte in Oeffingen und die AWO Kinder- und Jugendhilfe Rems-Murr gGmbH als Träger dieser Einrichtung waren im Gemeinderat unstrittig – über den künftigen Standort gingen die Meinungen allerdings auseinander. In seiner Sitzung Ende Juni beauftragten die Gemeinderäte mehrheitlich die Stadtverwaltung, den Standort auf einer Freifläche am Kappelesweg für die Errichtung einer sechsgruppigen Kindertagesstätte vertieft zu prüfen. Um den bereits jetzt bestehenden Bedarf abzudecken, soll das im März beschlossene zweigruppige Provisorium neben dem Bolzplatz direkt am Albert-Eise-Weg platziert werden.

Die Entscheidung war nicht einfach und fiel auch den Stadträten nicht leicht. Während die Notwendigkeit einer neuen Einrichtung außer Frage stand, sahen die SPD- und die Grünen-Fraktion beim geplanten Standort gravierende Nachteile. Neben einer erneuten Versiegelung von Freiflächen – unter anderem auch für einen Parkplatz – würde auch das Konzept der „kurzen Wege“ nicht mehr greifen. 200 zusätzliche Meter seien für „kurze Beine“ ein Handicap und könnten noch mehr Eltern dazu verleiten, ihren Nachwuchs mit dem Auto zur Kita zu bringen, so die Kritik. Der neue Platz am Ortsrand südlich der Feuerwehr war auf Anregung der FW/FD- und CDU-Fraktion erneut ins Gespräch gekommen und daraufhin – unter geänderten



Der Standort am Kappeleswegle wird vertieft geprüft.

Foto: Stadtplanungsamt

Vorzeichen – von der Verwaltung intensiv geprüft worden.

Ursprünglich war die sechsgruppige Einrichtung an der Hindenburgstraße auf dem Gelände der Schillerschule angedacht. Erste Planentwürfe lagen bereits vor, als deutliche Kritik laut wurde. Die Vielzahl der an- und abfahrenden Eltern könne den Charakter des Platzes vor der Senioreneinrichtung beeinträchtigen, die Verkehrssituation rund um die Schillerschule weiter verschärfen und den „Dorfcharakter“ zerstören. „Wir prüfen und suchen eine bestmögliche Lösung“, sicherte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull den Anwohnern zu. Nach

einem nochmaligen Suchlauf, in dem eine Vielzahl möglicher Standorte betrachtet wurde, nahm die Verwaltung den Vorschlag der beiden Gemeinderatsfraktionen auf, für das Grundstück am Kappelesweg eine planerische Lösung zu prüfen, die die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr nicht beeinträchtigt.

„Die Fläche hat eine Reihe von Vorteilen“, formulierte Johannes Berner in der Gemeinderatssitzung. Der Erste Bürgermeister betonte, dass das künftige Baugrundstück bereits im Besitz der Stadt sei, wodurch langwierige Grundstücksverhandlungen entfallen. Auch könnten die bereits bestehenden Planungen auf diese Fläche

übertragen werden. Die bei einem Vor-Ort-Termin immer wieder zur Sprache gekommene knifflige Verkehrssituation in der Geschwister-Scholl-Straße werde bei der Planung mit berücksichtigt. Angedacht sei daher die Einrichtung einer zusätzlichen Parkfläche östlich der Feuerwehr. Die Parkplätze seien nicht nur für den Hol- und Bringdienst zum Kindergarten gedacht, sondern könnten auch dazu beitragen, die Parksituation bei Veranstaltungen in der 1-2-3-Sporthalle zu entspannen. In den Planungen sei auch eine Überarbeitung der Zu- und Abfahrt zum Feuerwehrhaus enthalten. „Durch eine konsequentere Anordnung von Park- bzw. Halteverbotszonen entlang der Geschwister-Scholl-Straße sollen die dort vorhandenen Sicherheitsrisiken entschärft werden“, stellte Berner klar.

„Ein Kindergartenstandort in absoluter Ortsrandlage ist eigentlich nicht wünschenswert“, führte auch Baubürgermeisterin Beatrice Soltys aus. Allerdings wögen die Vorteile des Standortes diesen Nachteile auf – zumal der Bedarf nach weiteren Betreuungsmöglichkeiten in Oeffingen dringlich sei. Um den Bau einer solchen Einrichtung nicht zu verhindern, enthielten sich die Gegner des neuen Standortes bei der Abstimmung, und der Auftrag an die Verwaltung zur vertieften Prüfung wurde mehrheitlich beschlossen. Die abschließende Standortentscheidung wird dem Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung am 21. Juli zur Beschlussfassung vorgelegt.

Radstrategie: Alltagsradler fest im Blick

Neue Mobilitätsbeauftragte stellt sich mit Radstrategie im Fellbacher Gemeinderat vor

„Der Radfahrer liebt direkte und sichere Verbindungen“, ist Birgit Orner überzeugt. Die 43-Jährige Geografin ist seit November für die Fahrrad-Infrastruktur in Fellbach zuständig. Am Dienstagabend vergangener Woche stellte Orner ihre Konzeption für die kommenden zehn Jahre im Gemeinderat vor und fand einhellige Zustimmung.

Bereits im Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2013 war eine Steigerung des Radverkehrs vorgesehen. Von zehn Prozent sollte er auf „moderate zwölf Prozent wachsen“, wie Birgit Orner feststellte. Dabei habe Fellbach eine gute Ausgangsposition. Nicht nur die ebene Topografie lade zum Radfahren ein, sondern auch die vielfältigen Radwege – erst im vergangenen Jahr wurde der neue Remstalweg eröffnet. Doch bei ihrer Radstrategie hat Birgit Orner nicht nur die Freizeitradler, sondern vor allem die Alltagsradler im Blick. Um hier mehr Bürger dazu zu bewegen, das Auto stehen zu lassen, schlägt die passionierte Radlerin vier Punkte vor.

„Der Aufbau eines guten Radnetzes“, sei das Rückgrat der Fahrradstrategie, betonte Birgit Orner. Zwar sei in Fellbach in

den vergangenen Jahren mit den Fahrradstraßen, der Radstation am Bahnhof oder auch den verkehrsberuhigten Zonen bereits vieles erfolgt, doch bei genauerem Hinsehen müssten noch Lücken geschlossen und die Sicherheit erhöht werden. „Der Radfahrer lässt sich ungerne umlenken“, stellte sie fest. Daher benötige eine radfahrerfreundliche Stadt ein gutes Netz in alle Richtungen. So müssten die bestehenden Achsen ergänzt und die Qualität erhöht werden. „Rund 60 Prozent der Radfahrer sind eher etwas unsicher, für die benötigen wir eine gute Struktur“, ist die Fahrradbeauftragte überzeugt.

Birgit Orner plant langfristig. Sie hat in den vergangenen Monaten das Fellbacher Fahrradnetz ausführlich kennengelernt und ihre Ideen darauf ausgerichtet. Neben einem dichten Radwegenetz werden Radservice-Säulen im Stadtgebiet aufgebaut. Diese vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub angebotenen Säulen bieten Hilfe bei kleineren Schäden oder platten Reifen. Eine erste Säule steht bereits am Parkplatz der Alten Kelter. Angedacht hat Orner auch eine zweite Station für Ausleih-Pedelecs

an der Lutherkirche und zusammen mit der Wirtschaftsförderung den Aufbau eines betrieblichen Mobilitätsmanagements.

Viel zu tun für die engagierte Radfahrerin, wie die Stadträte übereinstimmend feststellten. Endlich trete der Radverkehr in die Pedale, wie SPD-Stadtrat Andreas Möhlmann bemerkte. Nach dem Verkehrsentwicklungsplan habe es eine lange Anlaufzeit benötigt. Ein großes Lob sprach Möhlmann für die Bündelung der Maßnahmen und den strategischen Ansatz aus. Eine zweiprozentige Steigerung wie im Verkehrsentwicklungsplan vorgesehen findet die Grünen Stadträtin Agatha Ilmurzynska zwar bescheiden, doch die Richtung stimme. Sie merkte auch an, dass viel „Gehirnschmalz benötigt“ würde, um allen Verkehrsteilnehmern gerecht zu werden.

Als eine deutliche Erleichterung für den Radverkehr wünschte sich nicht nur FW/FD-Stadtrat Matthias Conrad eine zweite Bahnüberquerung. „Fahrradfahrer müssen im Straßenraum mehr wahrgenommen werden“, so Conrad. Simone Leberz, CDU-Stadträtin, gab Birgit Orner gleich noch einen Wunsch mit. Die Stadt solle



Die ADFC-Radservice-Säule an der Alten Kelter. Foto: Scholz

künftig Lastenräder für Privatperson fördern. Einen entsprechenden Antrag bereitet die Fraktion für ein der nächsten Gemeinderatssitzungen vor.

Birgit Orner wird nach der Vorstellung der Radstrategie in den kommenden Wochen an die Umsetzung gehen. So steht noch vor der Sommerpause die Diskussion über eine zweite, kleine Regionrad-Station für Leih-Pedelecs im Gemeinderat auf der Tagesordnung.

Aufatmen: Ferienbetreuungen finden statt

Evangelische Kirche und AWO bieten Angebote – Stadt stellt Schulflächen zur Verfügung

In diesem Sommer läuft alles ein bisschen anders! Erst vor wenigen Tagen war klar, dass die Schüler-Ferienbetreuungen in Fellbach stattfinden können. Die Änderungen der neuen Corona-Verordnung des Landes lassen eine Betreuung in festen Gruppen zu. Arbeiterwohlfahrt (AWO) und Evangelische Kirche bieten die Ferienbetreuung in Fellbach unter den geänderten Rahmenbedingungen an. „Wir sind sehr froh, dass die Kinder ihr Ferienerlebnis genießen können und die Eltern entlastet werden – gerade in dieser Zeit“, stellte Johannes Berner, Erster Bürgermeister Fellbachs, fest. Die Stadtverwaltung stellt mit der Wichernschule ein Ausweichquartier zur Verfügung.

Bis zuletzt bangten die Verantwortlichen, ob und wie die traditionelle Ferienbetreuung möglich sein wird. Bei der Evangelischen Kirche, die in freien Gruppen mit vielen Gemeinschaftsangeboten im Sami Khedira-Stadion in den vergangenen Jahren vier Wochen Ferienbetreuung veranstaltete, wurde die Konzeption komplett umgekrempelt und der Standort verlegt. „Wir freuen uns, dass in Kooperation mit der Stadtverwaltung jetzt die Wichernschule unser Standort für die Ferienbetreuung sein wird“, so Diakon Sven März. Die evangelische Kirche hat aus den ursprünglichen Waldheimwochen jetzt drei Mal eine Woche Ferienbetreuung konzipiert. Vom 10. bis 28. August können sich jeweils 70 Kinder zwischen sechs und elf Jahren auf Spiel, Spaß und Zusammensein freuen. „Es wird in festen Gruppen betreut und leider muss auch manches Liebgewonnene entfallen“, sagte März. Auf Tagesausflüge, Feste oder auch das gemeinsame Frühstück und Abendessen wird verzichtet.

Die Wichernschule ist für das Angebot „nur“ als Ausgangsbasis und Schlechtwetterstation für die Ferienbetreuung gedacht. „In erster Linie werden wir unterwegs sein. Aber wir sind sehr froh über den zentralen Standort sowie die gute Kooperation mit der Stadt und dem Rektor David Coronel“, betonte Sven März. Der Diakon informierte die Eltern über die genauen Modalitäten der Betreuung sowie über ein zusätzliches Angebot für Zwölf- bis 14-Jährige, das die Kirche bei Bedarf ausrichten will.



Auch in diesem Jahr gibt es das AWO-Waldheim im Naturfreundehaus – wenn auch in etwas geänderter Form. Foto: Küstner

Anders sieht es bei der Arbeiterwohlfahrt aus, die weiterhin das Naturfreundehaus am Kappelberg nutzen kann und wird. „Wir haben die Anmeldezahlen im Laufe des diesjährigen Verfahrens vorsorglich gedeckelt“, führte Andreas Möhlmann, Vorsitzender der Fellbacher AWO, aus. An jedem der drei zweiwöchigen Waldheimabschnitte können nun 85 Kinder und 15 Betreuer teilnehmen. „Wir haben gute Voraussetzungen! Die Gegebenheiten beim Naturfreundehaus sind ideal“, so der SPD-Stadtrat. Zwar musste die Teilnehmerzahl von 95 auf 85 etwas heruntergefahren und die Konzeption auf die Hygienerichtlinien angepasst werden, doch das Waldheim kann stattfinden. Die AWO-Verantwortlichen haben daher frühzeitig mit den Vorbereitungen begonnen und können gleich nach den Corona-Lockerungen durchstarten.

„Natürlich ist die Ferienbetreuung dieses Jahr anders als sonst – aber es wird

eine geben“, freute sich Johannes Berner. Nachdem in den vergangenen Wochen alle Betreuungseinrichtungen auf Notbetrieb geschaltet waren, die Kinder auf Kindergärten, Vereine und Schule verzichten mussten und die Eltern für alles mit zuständig waren, „ist das Angebot ein Silberstreif am Horizont, zumal bei vielen der Urlaub ausfallen muss“, erklärte Berner, der sich für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Amt Bildung, Jugend, Familie und Sport und den beiden Anbietern der Ferienbetreuungen bedankte.

● **Infos zur Ferienbetreuung:** Evangelische Kirchengemeinde: Diakon Sven März, Gesamtleitung des Ev. Ferienwaldheim, Tel. (07 11) 120 00 58-4, E-Mail: sven.maerz@ejw-waiblingen.de; AWO Fellbach: Im 2. Durchgang (17. bis 28. August 2020) sind noch Plätze Waldheim frei. Information und Anmeldung, Telefon (07 11) 51 09 65 30 oder E-Mail info@awo-fellbach.de.

Ökumenischer Abendspaziergang

Der jährliche ökumenische Abendspaziergang findet am Montag, 20. Juli, 19 Uhr, in der Melanchthonkirche statt. Der ökumenische Arbeitskreis aus Christen der evangelischen Kirche, der katholischen Kirche und der evangelisch-methodistischen Kirche hat sich, bedingt durch die Corona-Verordnung des Landes entschieden, die Reduzierung von drei Stationen auf eine Station vorzunehmen. Das Thema des diesjährigen Abendspaziergangs lautet „Melanchthon – Theologie – Kirche – Kunst“.

Treffpunkt ist in der Melanchthonkirche, Philosophenweg. Hier wird zuerst Pfarrer Wolfgang Maier über das Leben und die Theologie von Philipp Melanchthon (1497 – 1560) referieren, bevor Kirchengemeinderat und Mesner Peter Meinert über die Melanchthonkirche sprechen wird. Er wird dabei auch auf die Architektur und künstlerische Ausgestaltung der Melanchthonkirche eingehen. Dem Arbeitskreis ist bewusst, dass bei nur einer Station der Charakter des Spaziergangs verloren geht, aber die Teilnehmer sind eingeladen, eigenständig Hinweg und Heimweg mit einem Spaziergang zu verbinden.

Da die Anzahl der Plätze in der Melanchthonkirche begrenzt ist, wird um eine Anmeldung gebeten. Diese sollte per E-Mail an das Gemeindebüro der Evangelische Kirchengemeinde erfolgen (gemeindebuero.fellbach@ELKW.de). In Ausnahmefällen, kann man sich auch unter Telefon (07 11) 120 00 58-5 während der Geschäftszeiten anmelden. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 16. Juli. Wer keine Rückmeldung bekommt, ist angemeldet. Sollten die Plätze ausgebaut sein, erfolgt eine Absage.

Familiengottesdienst als Hoffnungszeichen

„Ein kleines Körnchen Hoffnung“ ist das Motto des Familiengottesdienstes, der am Sonntag, 19. Juli, um 11 Uhr in der katholischen Kirche St. Johannes in Fellbach gefeiert wird.

Nach den langen Wochen ohne Kinder- und Familiengottesdiensten freut sich das Vorbereitungsteam der Kinder- und Zwergerkirche auf viele Kinder und Eltern. Passend dazu auch das Motto „Gott wartet auf dich“. Im kindgerechten Gottesdienst wird es nicht nur um biblische Geschichten gehen, es wird auch musiziert, gebetet und gebastelt. Alle, die teilnehmen möchten, können sich unter der Telefonnummer (07 11) 957 90 60 anmelden oder im Internet unter www.katholiken-fellbach.de/Seelsorgeeinheit/aktuelles/anmeldung-fuer-einen-gottesdienstbesuch.

Neues Programmheft der VHS erscheint

Der frühe Vogel fängt den Kurs: Das neue Programmheft der VHS Unteres Remstal für das Herbstsemester 2020 wird ab Montag, 13. Juli, wieder an über 200 Auslagestellen in Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Kernen und Korb verteilt. Online kann man sich schon jetzt auf der Website www.vhs-unteres-remstal.de informieren und anmelden.

Der Themenschwerpunkt für das kommende Semester lautet „#halbjahrhundert“. Die VHS Unteres Remstal wurde 1970 gegründet und feiert also 2020 ihren 50. Geburtstag. Das Programm bietet eine kompakte Zeitreise durch die 1970er, 1980er, 1990er, 2000er und 2010er Jahre. Kinder, Jugendliche und Familien finden ihr Angebot wie gewohnt wieder im Extrahft „junge vhs“, das dem Programmheft beiliegt.

Alle Informationen gibt es auch online unter www.vhs-unteres-remstal.de, mobil über die VHS-App oder beim Service-Team unter Telefon (0 71 51) 958 80-0. Übrigens: Das Programmheft gibt es jetzt auf der Website auch als Online-Blätterkatalog zum entspannten Entdecken der Kurse und mit direkten Anmeldeoptionen.

Gemeinderäte haben das Wort

FW/FD-Fraktion

Neue Kita Oeffingen aus Kindersicht: Alle Fraktionen im Gemeinderat sind sich mit der Verwaltung einig, dass eine neue sechsgruppige KITA in Oeffingen dringend benötigt wird und deshalb lieber heute als morgen mit dem Bau begonnen werden sollte. Nachdem der ursprüngliche Standort im westlichen Bereich des Schulgeländes vor allem wegen seiner gefährlichen Erschließung über die Hindenburgstraße vorbei an der Seniorenwohnanlage und dem Kindergarten St. Raphael von allen Oeffinger Beteiligten abgelehnt wurde, wird die Kita jetzt südlich der Feuerwehr am Kapellenweg geplant.

Für mich selbst ist dieser neue Standort aus Sicht des Kindes Freude pur. Als ehemalige Erzieherin und Blumenladenin-



berin auf dem Schmidener Feld, sehe ich die vielfältigen Möglichkeiten, die sich für die Kinder direkt am Feldrand bieten. Ohne eine Straße überqueren zu müssen, kann die Kita das ganze Jahr über naturpädagogische Angebote bieten, die Kinder können ihren natürlichen Bewegungsdrang im großzügigen Außenbereich und bei Spaziergängen ohne Einschränkungen so richtig ausleben. Waiblingen erweitert ganz bewusst seine Angebote um eine Sport-KITA, Natur-KITA und Bauernhof-Kita, weil die Nachfrage sehr groß ist.

Unsere FW/FD-Fraktion hofft, dass dieser Gesichtspunkt auch für die Eltern Gewicht hat, egal ob sie den Weg dahin mit dem Auto oder noch besser mit dem Fahrrad bzw. zu Fuß zurücklegen. Weil für uns das Wohl und die Sicherheit der Kinder entscheidend ist, hat sich unsere FW/FD-Fraktion einstimmig für diesen vielleicht nicht für alle optimalen, aber unter den zur Wahl stehenden besten Standort ausgesprochen. Und aus den Augen eines Kindes gesehen, ist er es meiner Meinung nach ganz bestimmt.

Tine Hämmerle

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

17 Jahre mit viel Herzblut die Aufgabe erfüllt

Roswitha Morlok-Harrer als Leiterin des Seniorentreffs Oeffingen offiziell verabschiedet

Seit 2003 war sie Geschäftsführerin und Leiterin des Seniorentreffs Oeffingen. Ende letzten Jahres trat sie in den Ruhestand. Standesgemäß verabschiedet werden sollte Roswitha Morlok-Harrer bereits beim Großen Seniorentreff in Oeffingen Anfang März. Doch war dies die erste öffentliche Veranstaltung in Fellbach, die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Da derzeit völlig unklar ist, wann solche Veranstaltungen wieder in gewohnter Form stattfinden können, lud das Forum Fellbach e.V., der im vergangenen Jahr neugegründete Trägerverein der drei Fellbacher Seniorenbegegnungsstätten, am vergangenen Donnerstag Vertreter der Kirchengemeinden, der Vereine und langjährige Wegbegleiter zur offiziellen Verabschiedung von Roswitha Morlok-Harrer ins katholische Gemeindezentrum Oeffingen. Corona-bedingt eine Verabschiedung in kleinerem Rahmen, doch „nicht weniger herzlich“, wie Fellbachs Erster Bürgermeister Johannes Berner feststellte, für den der Nachmittag – abgesehen von Sitzungsterminen – die erste öffentliche Veranstaltung nach dem Corona-Lockdown war.

Johannes Berner erinnerte daran, dass Roswitha Morlok-Harrer für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement insbesondere in den Bereichen Inklusion und Seniorenarbeit im Januar mit der Ehrenplakette der Stadt ausgezeichnet worden ist. Es sei die Lebenseinstellung Roswitha Morlok-Harrers, als Individuum der Gemeinschaft verpflichtet zu sein und Aufgaben, die sie als richtig und wichtig erkenne, auch engagiert anzugehen.



Roswitha Morlok-Harrer bei der Verabschiedung mit Ehemann Josef Harrer und Erstem Bürgermeister Johannes Berner (rechts). Foto: Knopp

Die Geschäftsführung des Seniorentreffs Oeffingen war zwar eine sozialversicherungspflichtige Teilzeitaufgabe, „aber wer sie – zumal als Oeffingerin – übernimmt, weiß, dass er mit den zwölf Stunden, die ‚hauptamtlich‘ bezahlt werden, nicht unbedingt auskommt“, stellte der Erste Bürgermeister fest. Aber Roswitha Morlok-Harrer habe sich im und für den Seniorentreff Oeffingen in einem Maß engagiert, „das über das Erwartbare immer hinausging.“

Denn Seniorenarbeit sei für sie eine Herzensangelegenheit. Als Geschäftsführerin des Seniorentreffs war Roswitha Morlok-Harrer verantwortlich für Verwaltungsaufgaben und das Budget, vor allem aber auch für Planung und Durchführung der Programmangebote. Dabei sei es ihr gelungen mit neuen Ideen und Impulsen den sich wandelnden Aufgaben und Herausforderungen in der Seniorenarbeit stets gerecht zu werden, lobte Fellbachs Erster

Bürgermeister. Der Seniorentreff Oeffingen biete ein spannendes Programm und sei eine feste Größe in Oeffingen. Roswitha Morlok-Harrer habe auch ein tragfähiges Netzwerk aufgebaut. Dies gelte für die Zusammenarbeit mit den Oeffinger Vereinen, mit den Kursleitern und auch für die große Zahl der ehrenamtlichen Helfer, die oft über die Jahre und Jahrzehnte mit dem Seniorentreff verbunden sind.

Dies bestätigte auch Margot Gauß vom Vorstand des Forums Fellbach. Drei starke Frauen hätten bislang die Arbeit des Seniorentreffs Oeffingen geprägt, erinnerte sie. In der Nachfolge von Ursula Gollhofer habe Roswitha Morlok-Harrer viel Neues eingebracht und dem Seniorentreff mit den umfangreichen Kursangeboten neue Akzente gegeben. Immer sei spürbar gewesen, dass Roswitha Morlok-Harrer die Aufgabe mit viel Herzblut erfüllt habe. „Danke für die tolle Arbeit“, schloss Margot Gauß. Einem Dank, dem sich die anderen Redner anschlossen.

Seit 47 Jahren gibt es den Seniorentreff Oeffingen, blickte Roswitha Morlok-Harrer zurück. 17 Jahre habe sie ihn leiten dürfen. Dabei habe sie sich am Anfang durchaus gefragt, ob sie die Fußstapfen ihrer Vorgängerin Ursula Gollhofer ausfüllen könne. Wichtig sei ihr immer gewesen, traditionelle Angebote zu bewahren, aber auch Neues ins Leben zu rufen. „Es waren 17 interessante und inhaltsreiche Jahre, die ich nicht missen will“, sagte Roswitha Morlok-Harrer. Seit wenigen Monaten genießt sie nun, dass ihr Alltag weniger stark durchtaktet ist und mehr Zeit bleibt für Privates.

Ein Leitungsteam für den Seniorentreff Oeffingen

Nachfolge von Roswitha Morlok-Harrer ist geregelt – Besonderheiten der Oeffinger Seniorenarbeit finden weiter Berücksichtigung

Wie geht es weiter mit dem Seniorentreff Oeffingen? Eine Frage, die sich manche im Flecken stellten, als im vergangenen Jahr bekannt wurde, dass sich die langjährige Leiterin Roswitha Morlok-Harrer Ende 2019 in den Ruhestand verabschieden würde. Im Moment sind die drei Fellbacher Begegnungsstätten – der Corona-Pandemie geschuldet – geschlossen. Nach den Sommerferien soll der Betrieb wieder hochgefahren werden. Beim Seniorentreff am Donnerstagabend des Seniorentreffs Oeffingen im Oktober wird sich dann ein neues Leitungsteam vorstellen, verriet Erster Bürgermeister Johannes Berner, bei der offiziellen Verabschiedung von Roswitha Morlok-Harrer am Donnerstagabend im katholischen Gemeindezentrum Oeffingen. Drei Oeffingerinnen, die durch berufliche wie ehrenamtliche Tätigkeit vielen Oeffingern bekannt sind und die den Ort und seine Besonderheiten gut kennen, werden gemeinsam die Leitung des Seniorentreffs übernehmen. Es sind Sabine Bähr, Iris Käppeler und Katrin Schwenk.

Ursprünglich war es anders geplant. Eine der ersten Aufgaben des im Sommer letzten Jahres als Trägerverein für die drei Fellbacher Begegnungsstätten neu gegründeten Forum Fellbach e.V. war es, die Nachfolge von Roswitha Morlok-Harrer zu regeln. Es fand sich auch eine geeignete und qualifizierte Kandidatin, die zum 1. Juni diesen Jahres die Aufgabe in Oeffingen übernehmen wollte. Zwischenzeitlich haben sich aber deren private Lebensumstände grundlegend geändert, so dass sie kurz nach Amtsantritt um Auflösung des Vertrags bat. „Natürlich haben wir diesem Ansinnen, wenn auch schweren Herzens, entsprochen“, sagte Johannes Berner.

Die Folge: Kurz vor der Verabschiedung von Roswitha Morlok-Harrer (siehe Bericht auf dieser Seite) stand das Forum Fellbach ohne Nachfolgerin da. Dass es jetzt gleich drei werden, bezeichnete Fellbachs Erster Bürgermeister bei einem ersten Treffen des gesamten Vereinsvorstands mit dem künftigen Leitungsteam als „Wunder von Oeffingen“ – freilich mit einem Augenzwinkern. Aus ersten Ideen, unverbindlichen Anfragen und weiteren Überlegungen habe sich binnen weniger Tage die Teamlösung herauskristallisiert.

„Drei ‚gestandene‘ Oeffingerinnen übernehmen die Leitung des Seniorentreffs Oeffingen. Damit ist gewährleistet, dass die Besonderheiten der Oeffinger Seniorenarbeit auch in Zukunft Beachtung finden“, sind sich die Vorstände sicher.

Aber natürlich soll und will das neue Leitungsteam auch eigene Ideen entwickeln und einbringen. „Ein personeller Neubeginn ist immer auch ein Neustart“, weiß Margot Gauß vom Vorstand des Forums Fellbach. Ers-

te Ideen gibt es bereits, auch wie bewährte Formate eine Auffrischung erfahren können. Wichtig ist dem Team dabei die Rückkopplung mit den Senioren. „Uns ist natürlich wichtig zu erfahren, was die Oeffinger Senioren von ‚ihrem‘ Seniorentreff erwarten und was sie sich für die Zukunft wünschen“, betonen Sabine Bähr, Iris Käppeler und Katrin Schwenk.

Zunächst einmal wird freilich die Aufgabe sein, den Seniorentreff am Oktober

vorzubereiten und zu überlegen, wie die Angebote nach der Schließzeit „corona-konform“ wieder hochgefahren werden können. Im Treffpunkt Mozartstraße findet dazu demnächst ein Treffen statt, und die Leitungen der drei Seniorentreffs werden sich auch untereinander austauschen, so Forums-Vorstand Axel Wilhelm. Klar zu sein scheint: Abstands- und Hygieneregeln werden die Arbeit in den Seniorentreffs wohl auf absehbare Zeit begleiten.



Iris Käppeler, Sabine Bähr und Katrin Schwenk leiten als Team den Seniorentreff Oeffingen. Foto: Knopp

Für die Stadtrader gilt es jetzt Kilometer zu sammeln

Aaron Baufeld ist Fellbachs „Stadtradeln-Star“ und verzichtet drei Wochen lang komplett aufs Auto

Auf die Räder fertig los! Seit Montag läuft die diesjährige Stadtradeln-Aktion in Fellbach. Nun gilt es für die Teilnehmer während der drei Aktionswochen gemeinsam möglichst viele Kilometer sammeln. Mit über 225 Anmeldungen ist Fellbach in die siebte Runde des Stadtradelns gestartet. Und diese nehmen es ernst. Bereits am Montagnachmittag waren über 600 Kilometer geradelt.

Unter den Teilnehmern ist auch Aaron Baufeld. Er ist der diesjährige „Stadtradeln-Star“ und wird damit drei Wochen lang komplett aufs Auto verzichten. Bereits im letzten Jahr wollte er sich der besonderen Herausforderung stellen, jedoch machte ihm eine Verletzung einen Strich durch die Rechnung. Die Motivation aus dem letzten Jahr ist noch vorhanden und damit geht er nun eben 2020 als „Stadtradeln-Star“ an den Start.

Für Aaron Baufeld ist das Fahrrad Fortbewegungsmittel Nr. 1. Der Mechatronik-Ingenieur fährt seit Jahren bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad zur Arbeit und erntet dafür mitunter ungläubige Blicke der Kollegen. Aber auch in der Freizeit ist das Fahrrad für ihn ein treuer Begleiter: „Es ist Fitnessgerät und Entspannung zugleich und ich genieße es, die Natur so direkt wahrnehmen zu können.“ Der passionierte Vielradler be-



Aaron Baufeld ist „Stadtradeln-Star“.

Foto: Küstner

kennt freilich auch, dass das Auto immer wieder einmal die bequemere Wahl sein kann. „Deshalb wird es bestimmt nicht einfach, den inneren Schweinehund drei Wochen lang zu überwinden und Autos nur von außen zu sehen“, meint Aaron Baufeld. Mit seinem Entschluss „Stadtradeln-

Star“ zu werden, möchte er auch andere dazu ermutigen, aufs Fahrrad zu steigen: „Dadurch wird man nicht nur fitter, sondern schon gleichzeitig seinen Geldbeutel und vor allem das Klima“, betont er.

„Stadtradeln“ ist eine Kampagne des Klima-Bündnis, des größten Netzwerks von

Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas. Ihm gehören rund 1700 Mitglieder in 26 Ländern Europas an. Ziel der Kampagne ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune zu setzen – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben. Im vergangenen Jahr fuhren 279 Fellbacher Stadtrader zusammen 48 872 Kilometer. „Es wäre schön, wenn wir das toppen könnten“, so Fellbachs Mobilitätsbeauftragte Birgit Orner und Amelie Fischer, die das Orga-Team des Stadtplanungsamtes bilden.

Die Stadtradeln-Aktionswochen in Fellbach laufen bis zum 26. Juli. Es gilt für den Stadtradeln-Wettbewerb fleißig Kilometer zu sammeln. Denn die besten Kommunen in drei verschiedenen Kategorien werden ausgezeichnet. Teilnehmen können alle, die in Fellbach wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen. Gemeinsam mit Freunden, Nachbarn, Bekannten oder Arbeitskollegen kann man sich als Stadtradeln-Team registrieren. Es gibt aber auch ein „Offenes Team Fellbach“, das sich über weitere Mitglieder freut. Falls noch jemand Stadtrader werden will: Eine Registrierung ist auf www.stadtradeln.de/fellbach jederzeit noch möglich.

Radfahren mit Passion und Vernunft

Birgit Orner ist Mobilitätsbeauftragte für den Radverkehr in Fellbach

Auch wenn sie derzeit wegen einer Knieverletzung nicht fahren kann – die Radbegeisterung ist bei Birgit Orner spürbar. Die Diplom Geografin ist seit November bei der Stadt Fellbach für die Verbesserung der Radinfrastruktur zuständig.

Normalerweise fährt die 43-Jährige mit dem Rad durch den Landkreis und spricht daher aus Erfahrung, wenn sie die kommenden Arbeitsschritte für ihre Radstrategie aufzählt. „Schnell, direkt und ohne Hindernisse“, sollte das Radnetz in Fellbach sein. Umwege müssen vermieden werden, damit mehr Menschen von vier auf zwei Räder wechseln. „Der Radfahrer

ist bequem. Er will klar erkennbare Strukturen und keine diffuse Wegeführung“, ist die Radbeauftragte überzeugt. Sie hat bereits beim Rems-Murr-Kreis in der Wirtschaftsförderung am Radnetz mitgearbeitet und kennt von daher die Merkmale, auf die zu achten ist. Ein gutes Netz in alle Richtungen und eine ausgewogene Verkehrsplanung, sind ihr wichtig. Dabei hat die Mutter zweier Kinder den Alltagsfahrer als „normalen“ Verkehrsteilnehmer im Fokus. „Wir haben für Freizeitradler viel zu bieten“, ist Birgit Orner überzeugt und verweist auf die vielfältigen touristischen Radwege.

Die Fellbacher Radinfrastruktur hat Birgit Orner in den vergangenen Monaten intensiv unter die Lupe genommen. Sie hat die Stärken – Fahrradstraßen, Radstation am Bahnhof, verkehrsberuhigte Zonen – und auch die Schwächen analysiert und dabei eine Prioritätenliste erstellt. In den kommenden Monaten wird sie daraus verschiedene Projekte entwickeln, die neben einem engeren Wegenetz auch die Sicherheit der Fahrradfahrer erhöhen sollen. Auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen Stadt hat Fellbach noch einige Aufgaben zu erledigen, ist die neue Radbeauftragte überzeugt.



Birgit Orner

Foto: Knopp

Philosophisches bei „Donnerstags um 8“

Wieder lädt das Kulturamt Fellbach „Donnerstags um 8“ zu einer Veranstaltung auf der Homepage der Stadt Fellbach unter fellbach.de/Kultur/Kultur für daheim ein. Am Donnerstag, 9. Juli, um 20 Uhr, spricht der Philosoph Andreas Wolkenstein – bekannt aus der Reihe „Philosophie um fünf“ der Fellbacher Bücherei – über „Die Corona-Krise und die Folgen“.

Corona bestimmt das Leben: Wochenlang herrschten Kontaktbeschränkungen, das öffentliche Leben wurde größtenteils heruntergefahren. Gleichzeitig drohte das Gesundheitssystem durch eine zu große Zahl an Covid-19-Patienten überrollt zu werden. Als Reaktion darauf verabschiedeten mehrere Ärztesellschaften Richtlinien zum Umgang mit extremer Knappheit von Intensivplätzen („Triage“). Kürzlich ging die Corona-Warnapp an den Start und momentan wird die Einführung von Immunitätsnachweisen diskutiert. Welche ethischen Fragen die Pandemie und ihre Bekämpfung aufwirft und vor welchen tiefen normativen Entscheidungen unsere Gesellschaft stand und steht, darüber spricht Andreas Wolkenstein.

Fellbacher Bonus Card mit Neuerungen

Auch Senioren sollen verstärkt von Vergünstigungen profitieren

Die Teilnahme am kulturellen Leben ist für Menschen mit geringem Einkommen oft nur bedingt möglich. Mit der Bonus Card erhalten Fellbacher Bürger ein Jahr lang Ermäßigungen in den Bereichen Schule, Sport, Freizeit, Kultur und Bildung. Nun hat der Sozialausschuss in seiner Sitzung am letzten Donnerstag einstimmig die Neufassung der Bezuschussung beschlossen.

Die Leistungen werden künftig unterteilt in ein Grundpaket, das von allen genutzt werden kann, und ein Zusatzpaket, aus dem ein bis zwei Angebote ausgewählt werden können. Im Grundpaket sind unter anderem enthalten die Jahresgebühr der Stadtbücherei, Urlaub ohne Koffer für Senioren im Wert von 200 Euro, Freizeiten für Kinder und Jugendliche und sechs Gutscheine für das F.3-Bad. Aus dem Zusatzpaket können Kinder und Jugendliche ein weiteres Angebot und Erwachsene zwei weitere wählen. Möglich wäre hier beispielsweise die Bezuschussung von Kursen an der Volkshochschule, Musikschule, Kunstschule oder Jugendtechnische Angebote, die bereits teilweise über die

Mittel aus dem Bundes- und Teilhabepaket unterstützt werden, sind aus dem Katalog gefallen. Dazu zählen die Bezuschussung zum Konfirmations- beziehungsweise Kommuniionsunterricht, die Übernahme der Gebühren für die Teilnahme an Kooperationsprojekten zwischen Schulen und außerschulischen Trägern, sowie der Zuschuss zu anerkannten Sprach- und Integrationskursen. Hier sah Stadtrat Gökay Sofuoglu (SPD) einen „Kosmetikfehler“ und auch Karl Würz (Die Grünen) wunderte sich, „warum die Bezuschussung der Integrationskurse entfallen soll?“. Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe, konnte hierzu berichten, dass in den vergangenen zehn Jahren lediglich zwei Personen einen solchen Antrag gestellt haben. Grund der geringen Nachfrage seien die Sprachkurse der Bürgerstiftung, über die bereits bei der Ausgabe der Bonuskarte informiert werde. Und Erster Bürgermeister Johannes Berner wies auf die angebotenen Sprachkurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge hin.

Die Fellbacher Bonus Card wurde vor

zehn Jahren eingeführt, um finanziell schwächeren Personen die Möglichkeit zu geben, an unterschiedlichen sportlichen, sozialen und kulturellen Angeboten teilhaben zu lassen. Mittlerweile wurden etwa 1000 Bonus-Karten ausgegeben. Etwa 420 Karten wurden durch die Weihnachtswunschbaumaktion der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement an Kinder und Jugendliche vergeben. Der Anteil der Bonuskarten, die an Personen über 60 Jahre verteilt wurden, ist mit 52 Karten dagegen sehr gering, obwohl ein Blick in die Zahlen zeigt, dass mehr Menschen einen Anspruch darauf hätten. Um diese zu erreichen, soll die Bonus Card in Zukunft besser beworben werden.

Die Fellbacher Bonus Card erhalten alle Fellbacher Bürger, die folgende Leistungen beziehen: Arbeitslosengeld II nach dem SGB II (sog. Hartz IV), Grundsicherung im Alter, Wohngeld. Die Anträge nehmen das Amt für Soziales und Teilhabe im Rathaus und die Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen Fellbach entgegen. Sie können auch oder im Internet abgerufen werden.

Auch im Coronajahr ist Sommerzeit Orgelzeit

Fellbacher Orgelkonzerte mit herausragenden Interpreten aus der Region

Sommerzeit ist Orgelzeit. Von Juli bis September veranstaltet das Kulturamt Fellbach in Verbindung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach und der Katholischen Kirchengemeinde Oeffingen die traditionellen Orgelkonzerte in verschiedenen Fellbacher Kirchen. Eigentlich hätten im Rahmen des Europäischen Kultursommers Organisten aus dem Gastland Frankreich in der Kappelbergstadt zu Gast sein sollen. Durch die coronabedingte Verschiebung des Festivals ins Jahr 2023 hat das Kulturamt auf die Schnelle ein Ersatzprogramm mit herausragenden Interpreten aus der Region organisiert. Orgelliebhaber dürfen sich auf ein vielseitiges Programm freuen. Der Vorverkauf für die Konzerte beginnt am Montag, 13. Juli, beim i-Punkt Fellbach.

Zu Beginn der Reihe ist am Sonntag, 19. Juli, 19.30 Uhr, der Stuttgarter Organist Peter Schleicher in der Christus-König-Kirche Oeffingen, Hauptstraße 27, mit Werken von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Carl Philipp Emanuel Bach, Max Reger und einer eigenen Improvisation zu Gast. Peter Schleicher ist seit Mai 2016 Dozent für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg am Neckar und seit November 2018 Kirchenmusiker an St. Fidelis in Stuttgart. Ab September 2020 tritt er die Kirchenmusikerstelle an St. Elisabeth in Stuttgart an. Er war u. a. Preisträger bei zahlreichen internationalen Wettbewerben für Orgelimprovisation. Die Presse schwärmt von „Improvisationen auf hohem Niveau“.

Am Sonntag, 9. August, 19.30 Uhr, spielt der Stuttgarter Organist Tobias Horn in der Lutherkirche Fellbach, Kirchplatz 1. Dabei stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart und Josef Gabriel Rheinberger auf dem Programm. Tobias Horn ist seit 2000 Bezirkskantor der Evangelischen Landeskirche im Evangelischen Kirchenbezirk Besigheim,



Tobias Horn spielt im August in der Lutherkirche.

Foto: privat

2002 bis 2017 war er außerdem als Dirigent der Kantorei der Karlshöhe Ludwigsburg tätig. Er ist Gewinner mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe. Seit November 2016 unterrichtet er eine Klasse für Orgelliteraturspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. „Perfektes Orgelspiel ... brillant gespielt“, schreibt die Presse.

Am Sonntag, 30. August, 19.30 Uhr, konzertiert der Fellbacher Organist Antal Váradi in der Pauluskirche Fellbach, Bahnhofstraße 88, mit Werken von Nicolaus Bruhns, Johann Christian Heinrich Rinck, Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Louis Vierne. Antal Váradi ist ausgebildeter A-Kirchenmusiker, Korrepetitor beim Knabenchor Collegium Iuvenum Stuttgart, Organist der Heilig-Kreuz und St. Thomas Kirche Stuttgart und Orgelsachverständiger der Evangelischen Landeskirche Württemberg. Die Presse lobt die „große Klangpracht“ und „eindrucksvolle Virtuosität“.

Zum Abschluss der Fellbacher Orgelkonzerte spielt der Fellbacher Organist Thilo Frank am Sonntag, 20. September, 19.30 Uhr, in der Lutherkirche Fellbach Werke von Erik Satie, César Franck, Johann Sebastian Bach, Olivier Messiaen, Maurice Durufle und John Cage. Thilo Frank studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart Kirchenmusik und Musikerziehung mit Hauptfach Klavier. Der Organist und Kantor an der Lutherkirche gründete anlässlich der neuen Lenter-Orgel die Internationalen Orgeltage Fellbach. Anlässlich seiner Konzerte schreibt die Presse begeistert von „Facettenreichtum und Vielfalt“ sowie einem „brillanten und transparenten Klang“.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 13. Juli beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58. Der Eintritt kostet jeweils 8 Euro, für Schüler und Studierende jeweils 5 Euro. Gemäß der Corona-Richtlinien werden am Abend Name und Telefonnummer der Besucher erfasst.

Kunstwerk-Künstler zu Gast bei der VHS

Drei Künstler des Kunstwerks Fellbach zeigen ab Donnerstag, 9. Juli, in der VHS Unteres Remstal in Fellbach ihre Arbeiten.

Unter dem Motto „Spuren im Jetzt“ stehen die Bilder von Linda Kaufmann. „Meine Arbeiten sind eine Auseinandersetzung mit Fundstücken aus der Natur. Sande, Erden, Pigmente werden bildhaft verewigt: Spuren der Verwitterung ... Ein immerwährender Prozess des Werdens und Vergehens“, sagt die Künstlerin. Hildegard Heinze zu ihren Arbeiten: „Meine Bilder sind für mich Ausdruck größtmöglicher Freiheit in Bezug auf den Malprozess und Bildinhalt und gleichzeitig ein kreativer, präziser Balanceakt zwischen Emotion und Selbstreflexion.“ Der dritte im Bunde ist H. O. N. – Horst Otto Nanz. Der studierte Architekt zeigt in seiner Malerei eine Leichtigkeit und Farbenfreude, die für einen 91-Jährigen erstaunlich sind. Eine Retroperspektive war 2018 im Kunstwerk zu bewundern. In der VHS-Ausstellung zeigt H. O. N. alte und neue Bilder.

Die Ausstellung ist vom 9. Juli bis zum 15. Januar 2021 zu den Öffnungszeiten der VHS Fellbach in deren Räumen in der Eisenbahnstraße 23 zu besichtigen. Die offizielle Vernissage wurde corona-bedingt auf Montag, 20. Juli, 19 Uhr, verschoben. Geplant ist, dass sie und ein anschließender Sekttempfang im Außenbereich des VHS-Gebäudes stattfinden. Alle Künstler werden anwesend sein.

Ölmalerei für Schüler ab Zehn

Einen Ölmalkurs für Schüler ab zehn Jahren bietet die Kunstschule Fellbach in den Sommerferien an. Von Montag, 3. August, bis Donnerstag, 6. August, zeigt der Künstler Armin Subke immer von 14.30 bis 17.30 Uhr in der „Werkstatt Ölmalerei“, wie man richtig professionell mit Ölfarben auf Leinwand arbeitet – von der Idee zur Komposition, von der Vorzeichnung bis zum Anlegen der Farben.

Ob auf der Leinwand ein Portrait, eine Landschaft mit Tieren oder ein rasanter Sportwagen entsteht, können die Teilnehmer selbst entscheiden. Eigene Vorlagen und Ideen können mitgebracht werden, dann wird nach Lust und Laune experimentiert. Material ist im Preis enthalten, zusätzliche Leinwände werden nach Verbrauch abgerechnet.

Der Kurs in den Ateliers der Kunstschule am Fellbacher Bahnhof statt und kostet 93 Euro, ermäßigt 69 Euro. Info und Anmeldung bei der Kunstschule Fellbach, Eisenbahnstraße 23, 70736 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-471 oder per E-Mail an kunstschule@fellbach.de.

Mit Aquarellen in den Sommer eintauchen

An zwei Wochenenden ab Samstag, 18. Juli, 14 Uhr, können Interessierte an der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, an zwei Wochenenden die vielfältigen Möglichkeiten der Aquarellmalerei kennenlernen und vertiefen. Mit viel Anschauungsmaterial und Beispielmotiven hat man Zeit, sich intensiv mit den Techniken vertraut zu machen, alles aufzufrischen und Neues zu erfahren. Thematisch wird in den Sommer eingetaucht.

Der Kurs kostet 115 €. Information und Anmeldung zu Kurs-Nr. 20F21064 telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de.



Martin Klett



Foto: Zandel Sebastian Manz

Foto: Borggreve

Abschluss der Fellbacher Rathauskonzerte

Sebastian Manz (Klarinette) und Martin Klett (Piano) spielen am 8. November in Fellbach

Eigentlich hätten der international geschätzte Klarinetist Sebastian Manz und der ebenfalls mehrfach ausgezeichnete Pianist Martin Klett Mitte März den Abschluss der „Fellbacher Rathauskonzerte“ gebildet, doch musste das Konzert coronabedingt entfallen. Dem Kulturamt ist es nun gelungen, einen Ersatztermin mit den gefragten Künstlern zu vereinbaren. Am Sonntag, 8. November, um 19 Uhr, gastieren die beiden in Fellbach.

Auf dem Programm stehen Werke von Robert Schumann („Fantasiestücke“ op. 73), John Ireland („Fantasy Sonata“), Joseph Horowitz (Sonatine für Klarinette und Klavier), Igor Strawinsky (3 Stücke für Klarinette solo), Claude Debussy (2 Préludes aus „12 Préludes, Premier Livre“ für Klavier solo; Premiere Rhapsodie) und John Novacek (Four Rags for Two Jons).

Der Auftrittsort steht noch nicht fest und wird noch bekanntgegeben. Bereits ge-

kaufte Karten behalten ihre Gültigkeit. Wer am genannten Termin verhindert ist, kann die Originalkarten mit Angabe der Bankverbindung bis 31. August ans Kulturamt (Hintere Straße 36, 70734 Fellbach) schicken und erhält das Geld zurücküberwiesen.

Zurückgegebene Karten des ursprünglich ausverkauften Konzerts gehen dann im September in den freien Verkauf im i-Punkt Fellbach. Der Eintritt kostet 25 Euro, für Schüler und Studierende 12,50 Euro.



Das Urteil der Weinexperten war gefragt.

Foto: Hartung

Mehr als 500 Weine verkostet

Neue Weinguides des Gault & Millau in Arbeit

Der Gault & Millau Wein- und Restaurant-Guide hat eine neue verlegerische Heimat. Seit Mai erscheinen die Publikationen unter dem Dach der Hubert Burda Media. Verbunden ist damit eine publizistische Offensive. So werden die Weinführer neu aufgelegt und regionale Ausgaben erarbeitet. Und erstmals in der Geschichte des Gault & Millaus wird es ein hochwertiges Vierteljahreshaft geben, kündigte Ursula Haslauer, Executive Publisher von Gault & Millau Deutschland, jetzt in der Schwabenlandhalle an. Dort fand Ende Juni eine zweitägige Weinverkostung für das Anbaugbiet Württemberg statt. Der regionale Weinführer Württemberg-Baden soll bereits im Spätsommer erscheinen.

Der Anspruch Ursula Haslaunders und Otto Geisels ist klar: „Wir wollen den Wein popularisieren.“ So sollen die neuen Weinführer keine „Wein-Bibeln“ sein, sondern die Weine in einer leicht verständlichen Sprache und mit einem durchschaubaren Bewertungssystem, das sich an die berühmten Kochmützen der Restaurant-Führer anlehnt, beschrieben werden. Zudem werden sie Ausflugstipps und Gastro-Empfehlungen enthalten. Sie sollen Begleiter sein für Touren durch die Anbaugebiete.

Otto Geisel, Deutschlands einziger öffentlich bestellter und gerichtlich vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von

Weinen, ist das „vinologische Gewissen“ des Projekts. Geisel ist des Lobes voll für die Weine aus dem Anbaugbiet Württemberg. Da gebe es die selbstbewusst-kraftigen Lemberger, die internationale Niveau aufwiesen. Da gebe es die einst verpönten Trollinger, die heute zeitgemäß ausgebaut würden. Stark seien die Württemberger auch bei den Rotwein-Cuvées.

Rund 530 Weine verkosteten die Jurys – natürlich als Blindverkostung – an den beiden Tagen in der Schwabenlandhalle. Ihnen gehörten Weinkritiker, Weinsommeliers und auch Weinkoryphäen wie Gerd Aldinger oder Gerhard Seibold aus Fellbach an. „Sie wissen am besten um die Besonderheiten eines Anbaugebiets“, so Ursula Haslauer. Alle Spitzenbetriebe aus Württemberg hatten ihre Weine angestellt, freute sich Otto Geisel über die Resonanz auf den neuen Weinführer. Und auch bei den weniger bekannten Weingütern bildete die Verkostung einen repräsentativen Querschnitt durchs Anbaugbiet.

Dass die Verkostung im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle stattfand, lag zum einen am Platzangebot, auch bei solchen Verkostungen sind schließlich die Corona-Abstandsregeln anzuwenden. Für die Schwabenlandhalle sprach aber auch die gute Logistik für die Anlieferung der Weine, meinte Ursula Haslauer.

Musikalischer Gruß aus Fellbach

Auch der Städtepartnerschaftsverein Fellbach (SPV) musste aufgrund der Coronapandemie viele Veranstaltungen absagen. Besonders schmerzhaft war die Absage der in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisierten Matinee, die mit ihren hochkarätigen Referenten und der ausgesuchten musikalischen Begleitung immer ein großes Publikum anzieht. In diesem Jahr wäre sie in den Europäischen Kul-

tursommer eingebettet gewesen, der bekanntlich ebenfalls komplett abgesagt und ins Jahr 2023 verschoben wurde.

Aus der Not der Absage hat der Städtepartnerschaftsverein eine Tugend gemacht und mit dem in Stuttgart wohnenden französischen Chansonier Alain Fougéras, der bei der Matinee den musikalischen Part hätte übernehmen sollen, ein kleines Online-Konzert organisiert. Auf der Bühne des Uhlandsaals der Schwabenlandhalle spielte er bekannte und weniger bekannte Chansons ein. Festgehalten wurde dies durch OB-Referentin Birgit Rögele. Versehen mit einem Grußwort von OB Gabriele Zull und einer kurzen Einführung der SPV-Vorsitzenden Beatrix Kant steht es seit vergangener Woche online und kann u.a. über www.fellbach.de/start/stadinfo/partnerstaedte_+auslandsbeziehungen+und+europa.html abgerufen werden.

Denn die französischen Chansons sollen nicht nur kulturinteressierten Fellbachern Spaß bereiten. Sie sind auch ein kleiner musikalischer Gruß an Fellbachs Partnerstädte. Schließlich, so Beatrix Kant, hat Musik verbindende Wirkung und gibt „uns allen in Europa neue Hoffnung“.



Antoine Fougéras bei der Aufzeichnung des Konzerts. Foto: Knopp

Amtliche Bekanntmachungen

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Fellbach sucht ab sofort

eine Fachkraft für Abwassertechnik oder einen Ver- und Entsorger Fachrichtung Abwasser (m/w/d).

Ihr Aufgabengebiet:

- Betreuung, Überwachung, Betrieb und Unterhaltung der technischen Anlagen auf der Kläranlage, der Pumpstation sowie des dazugehörigen Kanalnetzes im Zuständigkeitsbereich in einem Team von sechs Kolleginnen und Kollegen
- Teilnahme an Rufbereitschaften und Wochenenddiensten

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Abwassertechnik oder Ver- und Entsorger Fachrichtung Abwasser oder eine abgeschlossene Ausbildung in einem Metall- oder Elektroberuf mit der Verpflichtung zur Weiterbildung auf dem Gebiet des Abwassers
- selbstständige, zuverlässige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit, hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Flexibilität
- sicherer Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse in MS Office
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 6 TVöD
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS-Firmenticket)
- Betriebskita zur Betreuung von Kleinkindern
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- gezielte Fort- und Weiterbildung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Christoph Korb, der Leiter der Kläranlage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-194, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 14.8.2020 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Sperrmüll und Müllablagerungen

Immer wieder beobachten die Mitarbeiter des städtischen Ordnungsamtes, dass Sperrmüll nicht ordnungsgemäß bereitgestellt wird. Deshalb hier noch einmal die „Spielregeln“: Zwei Mal pro Jahr kann bei der Abfallwirtschaft Rems-Murr eine Abholung von Sperrmüll angefordert werden. Grundsätzlich darf der zur Abholung angeforderte Sperrmüll nur unmittelbar vor der angekündigten Abholung bereitgestellt werden – frühestens am Nachmittag oder Abend des Vortages. Die Einhaltung der angeforderten Menge ist zwingend zu beachten. Übermengen oder fehlerhaft bereitgestellte Gegenstände wie beispiels-

weise Wertstoffe oder Problemabfälle werden vom Entsorger nicht mitgenommen und müssen vom Antragsteller umgehend wieder entfernt werden. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden. Ebenfalls ordnungswidrig verhält sich, wer Müll oder Sperrmüll ablegt oder dazustellen. Dies wird vom Ordnungsamt der Stadt Fellbach geahndet und zur Anzeige gebracht. Hier drohen hohe Bußgelder.

Weiter Informationen gibt die Abfallwirtschaft Rems-Murr unter www.abfallwirtschaft-remm-murr.de/generator/sperrmuell.php.

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Fellbach sucht ab sofort einen

Bautechniker (m/w/d) (oder mit gleichwertiger Ausbildung)

im Bereich Sanierungen und Instandsetzungen.

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement betreut die Baumaßnahmen an allen öffentlichen Gebäuden der Stadt Fellbach.

Ihre Aufgabengebiete sind insbesondere:

- Kostenermittlung und Erstellung von Leistungsbeschreibungen für Baumaßnahmen
- Einbindung von Nutzeranforderungen in Planung und Ausführung
- Bauüberwachung
- Abrechnung der Baumaßnahmen
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:

- Fachkenntnisse in der Sanierung von Gebäuden, einschließlich aller Innenausbauwerke, idealerweise auch im Bereich Denkmalschutz
- Sehr gute Kenntnisse in der Anwendung der VOB / UVgO und DIN 276
- MS-Office-Kenntnisse sowie wünschenswert in der Ausschreibungssoftware Sidoun Globe und Immobilienmanagement Epiqr von CalCon.
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sowie Freude an Teamarbeit
- Führerschein Klasse B ist von Vorteil

Unser Angebot:

- Unbefristete Vollzeitstelle mit Eingruppierung nach Entgeltgruppe 9b TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Beate Meßmer, stv. Leiterin des Amtes für Hochbau und Gebäudemanagement, Telefon (07 11) 58 51-7612, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 2.8.2020 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement sucht für die neu geschaffene Stelle einen

Architekten (m/w/d)

Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Ing./Master

Ihre Aufgaben:

- Projektleitung von städtischen Baumaßnahmen (mit Vergabe der Planerleistungen)
- Eigenverantwortliche Planung und Durchführung von Umbauten an städtischen Gebäuden nach den Leistungsphasen der HOAI
- Termin- und Kostenkontrolle sowie Rechnungsprüfung
- Begleitende Bauleitung sowie Durchführen von Abnahmen
- Erarbeitung von Machbarkeitsstudien
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:

- Gute Kenntnisse in AutoCAD (AutoCAD 3d) und MS-Office
- Sicherheit in der Anwendung der VOB (mit Schwerpunkt Vergaberecht) und HOAI
- Berufserfahrung in der Projektleitung
- Kompetenz in Gestaltung und Ausführung
- Verhandlungssicherheit, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit

Unser Angebot:

- Die Stelle kann in Vollzeit, aber auch in Teilzeit ausgeübt werden. Bitte teilen Sie uns Ihren gewünschten Beschäftigungsumfang mit.
- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 12 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS Jobticket)
- Zusammenarbeit mit einem engagierten und leistungsstarken Team aus Architekten und Bauleitern
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Beate Meßmer, stellvertretende Leiterin des Amtes für Hochbau und Gebäudemanagement, Tel. (07 11) 58 51-7612, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 14.8.2020 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Polizei Aalen informiert über Einbruchschutz

Das Polizeipräsidium Aalen konnte zuletzt erfreulicherweise einen Rückgang der Einbruchszahlen im Zuständigkeitsbereich im Jahr 2019 vermelden. Ungeachtet dessen bleibt der Wohnungseinbruchsdiebstahl ein wichtiges Thema der polizeilichen Arbeit.

Damit nach dem Sommerurlaub keine böse Überraschung auf Urlaubsheimkehrer wartet, gibt die Prävention des Polizeipräsidiums Aalen folgende Tipps mit auf den Weg. Türen und Fenster schließen, Fenster nicht gekippt lassen. Zuverlässige Nachbarn über die Abwesenheit informieren. Urlaubsadresse Nachbarn und/oder Freunden mitteilen. Briefkasten durch Verwandte oder zuverlässige Nachbarn leeren lassen. Rollläden, Lampen und Radio über eine Zeitschaltuhr oder durch Nachbarn an und ausschalten lassen. Termine mit Handwerkern o. ä. absagen oder die Nachbarn darüber informieren. Anrufbeantworter abschalten bzw. keine Angaben zum Urlaub auf dem Anrufbeantworter hinter-

lassen. Wertgegenstände sicher aufbewahren und ein Verzeichnis über Wertsachen anlegen. Die Urlaubsfreuden nicht mit jedem teilen. Auch Einbrecher lesen Posts in den sozialen Netzwerken.

Nicht nur jetzt, während der Urlaubszeit, besteht die Gefahr, dass Einbrecher zuschlagen. Auch die bevorstehende „dunkle Jahreszeit“ wissen die Langfinger zu nutzen, um in Häuser und Wohnungen einzusteigen. Nachrüstungen an Fenster und Türen brauchen jedoch Vorlaufzeit. Angebote müssen eingeholt, Handwerker beauftragt werden und ggfs. gibt es sogar eine staatliche Förderung dieser Maßnahmen.

Eine individuelle Beratung zu den technischen Möglichkeiten des Einbruchschutzes bieten die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen. Die für den Rems-Murr-Kreis befindet sich in der Frizstraße in Fellbach, Tel. (07 11) 57 72-200 Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten: www.ppaalen.polizei-bw.de www.polizei-beratung.de www.k-einbruch.de.

Amy Sue Rother, geb. Shutt und Tobias Richard Sawall, Schmiden, Baldungstr. 18.

Diamantene Hochzeit
Ingeburg und Peter Stephan, Fellbach: 9. Juli.

Goldene Hochzeiten
Sibylle und Rudolf Schreibmeier, Fellbach: 10. Juli.
Evangelia und Filipos Tsartsidis, Fellbach: 11. Juli.
Anthea Susan und Eberhard Manfred Herbert Fritsch, Fellbach: 14. Juli.

Sterbefälle
Hans Günter Engelhardt, Weinstadt: 20. Juni, 89 Jahre.
Käthe Spiller, geb. Krautwald, Schmiden: 22. Juni, 93 Jahre.
Erich Scheible, Waiblingen: 24. Juni, 94 Jahre.
Marianne Hahn, geb. Morcher, Stuttgart: 26. Juni, 93 Jahre.
Ilse Eisenmann, geb. Ranz, Schmiden: 28. Juni, 90 Jahre.

Standesamt

Geburtstage

Joachim Lang, Fellbach: 9. Juli, 85 Jahre.
Erika Mayr, Schmiden: 9. Juli, 85 Jahre.
Amineh Mukhaimer, Oeffingen: 9. Juli, 80 Jahre.
Reiner Reusing, Schmiden: 9. Juli, 80 Jahre.
Jakob Schwarzwälder, Fellbach: 10. Juli, 80 Jahre.
Elfriede Eugenie Mack, Fellbach: 11. Juli, 85 Jahre.
Helmut Klumpp, Oeffingen: 12. Juli, 80 Jahre.
Hilde Stöcker, Schmiden: 12. Juli, 80 Jahre.
Werner Thümmel, Oeffingen: 12. Juli, 80 Jahre.
Herbert Edgar Heermann, Schmiden: 13. Juli, 80 Jahre.
Gisela Koschke, Schmiden: 13. Juli, 80 Jahre.
Rosalie Mantel, Schmiden: 13. Juli, 85 Jahre.
Maria Stocker, Oeffingen: 13. Juli, 80 Jahre.
Erich Buchmann, Oeffingen: 14. Juli, 80 Jahre.

Eheschließungen

Alida-Verena Paul und Sascha Torsten Kraft, Schmiden, Im Hofstätt 7.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Sonntag, 12. Juli: 11.15 Uhr Drei G-Gottesdienst mit dem CVJM Fellbach, ab 10.30 Uhr Frühstück, Johannes-Brenz-Kirche.

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Sonntag, 12. Juli: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 12. Juli: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Gemeindezentrum

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21, Tel. 58 14 13
Sonntag, 12. Juli: 11.15 Uhr DreiG-Gottesdienst (ab 10.30 Uhr Frühstück).

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Donnerstag, 9. Juli: 19 Uhr Kirchengemeinderats-sitzung, Bonhoeffer-Haus.

Freitag, 10. Juli: 15 Uhr Mädchenjungschargruppe, Bonhoeffer-Haus.

Sonntag, 12. Juli: 10 Uhr Gottesdienst.
Montag, 13. Juli: 17.30 Uhr Bubenjungschar „Wilde Kerle“ (4. – 6. Kl.), Bonhoeffer-Haus.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19
Donnerstag, 9. Juli: 19 Uhr Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats, Bonhoeffer-Haus.

Freitag, 10. Juli: 19 Uhr Eat, sing, pray, Spielplatz „Langes Tal“.

Sonntag, 12. Juli: 10 Uhr Gottesdienst mit Bibelübergabe an die neuen Konfirmanden.

Dienstag, 14. Juli: 9.30 Uhr Seniorenbibelkreis, Seniorenhaus Hindenburgstraße; 15.30 Uhr Kinderchor „Die Engel“, Johanneszentrum Alter Saal.

Mittwoch, 15. Juli: 15 Uhr, Konfikurs.
Hinweise: Die Plätze in den Kirchen sind begrenzt. Es darf nur auf ausgewiesenen Plätzen Platz genommen werden. Personen aus einem Haushalt dürfen nebeneinander sitzen. Gemeindebüros und die Kirchenpflege sind für den Publikumsverkehr geschlossen, aber telefonisch oder per E-Mail zu erreichen.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 11. Juli: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache.

Sonntag, 12. Juli: 10.30 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 15. Juli: 9 Uhr Messfeier (Gebet und Opfer für geistliche Berufungen).

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidlen, Umlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 9. Juli: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 12. Juli: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 10. Juli: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 12. Juli: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
Hinweis: Die Plätze in den Kirchen sind begrenzt. Zu den Sonntagsgottesdiensten ist eine Anmeldung erforderlich online auf katholiken-fellbach.de, telefonisch in den Pfarrämtern, in Schmiden und Oeffingen per schriftlicher Mitteilung bis 12 Uhr an die Pfarrämter oder – sofern Plätze verfügbar – vor Ort.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 12. Juli: 10 Uhr Gottesdienst (kein Kinderprogramm).

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 12. Juli: 19.30 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 87
Sonntag, 12. Juli: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>

Sonntag, 12. Juli: 9.30 Uhr Präsenz-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl bitte Corona-Maßnahmen beachten; 10 Uhr Gottesdienst online unter www.nak-sued.de/corona-pandemie/aktuell/ und www.youtube.com/watch?v=vqBFtoPtnoE&feature=youtu.be.

Mittwoch, 15. Juli: 20 Uhr Andacht online unter www.youtube.com/channel/UCTWL2Ezjx9sz8fua3tBr-Q.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4
Öffnungszeiten Di bis So 14 bis 18 Uhr.
Bis 30. August: Ausstellung „Paris, Blicke“ mit Photographien von Roger Melis.

Kunstverein Fellbach

Donnerstag, 16. Juli: 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung, Weingut Heid, Cannstatter Str. 13/2. Tagesordnung: Begrüßung, Feststellung der TO, Berichte, Entlastung des Vorstands, Verschiedenes; Anträge zur TO müssen bis spätestens acht Tage vor der JHV bei der Vorsitzenden eingereicht werden.

KunstWerk e.V.

Galerie im Kunstwerk, Eberhardstraße 60
Ausstellung Dietmar Schönherr „Von Angesicht zu Angesicht“; Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 14 – 18 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal Fellbach, Eisenbahnstraße 23

Donnerstag, 9. Juli: Start der Ausstellung „Drei aus dem Kunstwerk“ mit Linda Kauffmann, Hildegard Heinze, H.O.N – Horst Otto Nanz. Die Vernissage zur Ausstellung mit Sektempfang findet am Montag, 20. Juli, 19 Uhr, voraussichtlich vor dem VHS-Gebäude statt. Die Ausstellung ist zu sehen bis 15. Januar 2021 zu den VHS Öffnungszeiten.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Donnerstag, 9. Juli: 9 Uhr „Achtsame Kommunikation: Beziehungen verbessern, deeskalierend agieren“.
Freitag, 10. Juli: 18 Uhr „Powerpoint: Kompaktkurs am Wochenende“ 2x; 19 Uhr „Fallstricke und Tücken beim Vermieten“; 19.30 Uhr „Urknall und Raumausdehnung: we are stardust“.
Samstag, 11. Juli: 14 Uhr „Erste Hilfe für Kinder“; 14 Uhr „Meditation: Gedanken beruhigen, Einsichten gewinnen“.
Dienstag, 14. Juli: 15 Uhr Deutsch und Integration-Beratung; 19 Uhr „Natürliche Alternativen zu Zucker“.
Samstag, 18. Juli: 9 Uhr „Schnupperkurs Portugiesisch (A1)“; 10 Uhr „Trading für Einsteiger - Charttechnik und Technische Analyse“; 14 Uhr Beginn des 4-teiligen Kurse „Aquarell am Stück – für Anfänger und Fortgeschrittene“.
Sonntag, 19. Juli: 10.30 Uhr „The Full English – Frühstück wie in England (B1)“

